

Anhang = Appendice = Appendix

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 117

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANHANG

APPENDICE

APPENDICE

APPENDIX

Friedemann Dupelius wurde 1987 in Schorndorf geboren und studierte Musikwissenschaft, Musikinformatik und Kulturwissenschaft an der Musikhochschule sowie der Universität Karlsruhe. Er war Teilnehmer der Schreibwerkstatt Neue Musik Basel 2011. Derzeit beschäftigt er sich an der Karlsruher Hochschule für Gestaltung mit dem Medium Hörspiel und schreibt für die Badischen Neusten Nachrichten und das Stadtmagazin INKA mit Schwerpunkten auf neuer und elektronischer Musik. Ausserdem produziert er elektronische Musik und gestaltete Musik für Installationen, Hörspiele und eine Performance.

Tobias Gerber (geb. 1976) ist Saxophonist und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Theorie (ITH) der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Musikalische Aktivitäten auf dem Feld komponierter wie improvisierter Musik. Seit 2006 Lehrveranstaltungen an der ZHdK zu Themen des Auditiven, der Performativität und der Theatralität. Seit 2009 Vorstandsmitglied der ignm Zürich. Temporäre Einsätze bei der Wiener Theatergruppe theatercombinat.

Charlotte Ginot-Slacik est musicologue à l'Opéra et Orchestre National de Montpellier et enseigne l'analyse et l'histoire de la musique au Conservatoire de Bobigny. Elle travaille actuellement en doctorat à l'Université de Rouen sur les *Figures de l'Espagne dans la musique de Luigi Dallapiccola, Bruno Maderna et Luigi Nono* sous la direction de Pierre-Albert Castanet et Laurent Feneyrou.

Georg Friedrich Haas, geboren 1953 in Graz, aufgewachsen in Tschagguns (Vorarlberg). Er studierte 1972 bis 1979 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Komposition (u. a. bei Iván Eröd und Gösta Neuwirth), Klavier (Doris Wolf) und Musikpädagogik. Ausserdem studierte er bei Friedrich Cerha in Wien. Haas nahm mehrmals an den

Darmstädter Ferienkursen und am «Stage d'Informatique Musicale pour compositeurs» am IRCAM in Paris teil und erhielt verschiedene Preise (u. a. Sandoz-Preis, grosser österreichischer Staatspreis) und Stipendien (u. a. DAAD) in Deutschland und Österreich. Er ist Gründungsmitglied der Grazer Komponistenvereinigung die andere saite. Haas lehrte zunächst als Dozent und später mit Unterbrechungen als Professor an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz u. a. die Fächer zeitgenössische Kompositionstechniken und Kontrapunkt. Seit Herbst 2005 ist er Dozent für Komposition an der Hochschule für Musik Basel.

Harry Lehmann studierte Physik an der Staatlichen Universität Sankt Petersburg. Nach dem Abschluss als Diplomphysiker und einem Philosophiestudium in Berlin promovierte er 2003 an der Universität Potsdam mit einer Arbeit zur systemtheoretischen Ästhetik. Schreibt seitdem Essays, Kritiken und Katalogtexte über zeitgenössische Kunst, Literatur und Neue Musik. Lehrte als DAAD-Dozent für Philosophie in St. Petersburg, war Stipendiat der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart, Ehrengast der Villa Massimo in Rom und ist zurzeit Fellow in Residence am Kolleg Friedrich Nietzsche in Weimar. Publikationen: *Die flüchtige Wahrheit der Kunst. Ästhetik nach Luhmann*, München: W. Fink 2006; Kreidler/Lehmann/Mahnkopf: *Musik, Ästhetik, Digitalisierung. Eine Kontroverse*, Hofheim: Wolke 2010; *Autonome Kunstkritik* (Hrsg.), Berlin: Kulturverlag Kadmos (i.V. Frühjahr 2012). www.harrylehmann.net

Mathias Spohr, né en 1960 à Vienne, étudie la musicologie, la théorie littéraire et les études germaniques à Zürich. Il s'implique dans le théâtre et la composition musicale et participe à la rédaction de *Pipers Enzyklopädie des Musiktheaters*, avant de soutenir une habilitation sur la dramaturgie, avec comme accent particulier le théâtre

musical, à l'Université de Bayreuth. Enseignement aux universités de Bayreuth, Vienne et Berne. Nombreuses publications (pour une sélection, voir *dissonance* 113, p. 110 sq.).

Daniel Weissberg, geboren 1954 in Basel. Klavierstudium bei Klaus Linder und Kompositionsstudium bei Jacques Wildberger am Konservatorium Basel. Anschliessend Studium bei Mauricio Kagel. Assistent von Kagel an der Musikhochschule Köln. Sein Schaffen umfasst Solo- und Kammermusik sowie Orchesterwerke, Hörspiele, elektronische Musik, Multimediaprojekte und Werke im Bereich des Neuen Musiktheaters. Als Interpret elektroakustischer Musik spielt er vor allem in eigenen Werken und in Improvisationsensembles. Er ist publizistisch tätig und Co-Leiter des Studiengangs Musik und Medienkunst an der Hochschule der Künste Bern.

Michelle Ziegler ist freischaffende Journalistin und lebt in Zürich. Sie hat an den Universitäten Fribourg, Bern und Paris Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Journalistik studiert und hat sich mit verschiedenen Kursen im Gebiet der Musik des zwanzigsten Jahrhunderts und der elektroakustischen Musik weitergebildet.

Bastian Zimmermann, geb. 1985, studierte Musikwissenschaft und Philosophie in Frankfurt/Main und beschäftigt sich sowohl theoretisch als auch künstlerisch mit Theorie, Klang/Film und elektronischer/elektroakustischer Musik. Teilnehmer der Schreibwerkstatt Neue Musik 2010 bei den Darmstädter Internationalen Ferienkursen für Neue Musik. Er schreibt regelmässig für Musikzeitschriften als auch fürs Radio. Seine Instrumente sind die Jazzgitarre und der Laptop/Feldaufnahmen. Aktuell arbeitet er mit Benjamin van Bebbler an dem Film *Der große vergängliche Haut-Film*.

Call for papers

dissonance ist eine vierteljährlich erscheinende, wissenschaftliche Zeitschrift für Musik und Musikforschung, in der

- Forschungsarbeiten von europäischen Kunst- und Musikhochschulen peer reviewed publiziert werden,
- das schweizerische und internationale Musikleben im Bereich der zeitgenössischen Musik und weiterer aktueller Strömungen mit wissenschaftlichen Arbeiten, Essays, Analysen und Berichten dokumentiert und kritisch kommentiert wird,
- schweizerische und internationale Publikationen (CDs, Bücher, Partituren) besprochen und kulturpolitische Diskussionen geführt werden.

FORSCHUNG *dissonance* publiziert Forschungsarbeiten zu allen Bereichen des aktuellen Musikschafterns, zur künstlerischen Forschung, zur Interpretationsforschung, zur Aufführungspraxis in Theorie und Praxis, zu ästhetischen und kunstphilosophischen Diskussionen und zu musikvermittelnden sowie musikpädagogischen Fragestellungen. Die Zeitschrift ist interdisziplinär ausgerichtet und publiziert auch Forschungsarbeiten, die sich an den Schnittstellen zwischen der Musik und weiteren Disziplinen ansiedeln: Psychologie, Medizin, Physik, Soziologie, Computerwissenschaft, Geschichtswissenschaft etc.

SPRACHEN Publikationssprachen sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

ZIELGRUPPE *dissonance* richtet sich an eine vielfältige Leserschaft, der Musikforschende, Musikschafternde, die musikinteressierte Öffentlichkeit sowie rund 90 Hochschulbibliotheken angehören. *dissonance* ermutigt die Autoren, ihre Arbeiten in einer Weise zu gestalten, die sie für Leser mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund zugänglich macht.

EINREICHEN VON TEXTEN

- Einreichfrist: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November
- Um die Peer Review zu koordinieren, müssen alle Texte spätestens 1 Monat vor Einreichfrist bei der Redaktion angemeldet werden: tr@dissonance.ch
- Umfang der Texte zwischen 15 000 und 30 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Es werden nur Arbeiten angenommen, die weder bereits publiziert noch an anderer Stelle zur Publikation akzeptiert wurden (mündliche Präsentationen zählen nicht als Publikation)
- Alle eingereichten Forschungsarbeiten werden peer reviewed
- Arbeiten müssen den *Guidelines für Autoren der dissonance* entsprechen. www.dissonance.ch
- Texteinreichungen sowie Fragen bitte in elektronischer Form an tr@dissonance.ch

dissonance est une revue scientifique trimestrielle de musique et de recherche musicale, dans laquelle :

- des travaux de recherche provenant des hautes écoles d'art et de musique européennes seront publiés après peer review,
- la vie musicale dans le domaine de la musique contemporaine et d'autres courants actuels sera documentée et commentée de manière critique sous la forme de travaux, essais, analyses et rapports,
- les publications suisses et internationales (CDs, livres, partitions) seront discutées et des débats politiques et culturels seront entretenus.

RECHERCHE *dissonance* publie des travaux de recherche dans tous les domaines de la production musicale actuelle, soit la recherche artistique, l'interprétation, l'interprétation dans la théorie et la pratique, les discussions quant à l'esthétique et la philosophie de l'art, les questions des moyens de diffusion et de la pédagogie de la musique. La revue publie également des travaux de recherche qui se situent à la frontière de la musique et d'autres disciplines : psychologie, médecine, physique, sociologie, informatique, histoire, etc.

LANGUES Les langues de publication sont l'allemand, le français, l'italien et l'anglais.

PUBLIC VISÉ *dissonance* s'adresse à un lectorat très diversifié, depuis les chercheurs musicologues jusqu'aux musiciens, en passant par le public intéressé par la musique et plus de 90 bibliothèques de hautes écoles et universités. *dissonance* encourage les auteurs à présenter leur travail de manière à le rendre accessible à un lectorat provenant d'horizons professionnels variés.

DÉPÔT DES TEXTES

- Délai de rédaction : 1^{er} février, 1^{er} mai, 1^{er} août et 1^{er} novembre
- Afin de coordonner le processus de peer review, tous les textes doivent être annoncés à la rédaction au plus tard un mois avant le délai d'envoi à tr@dissonance.ch
- Le texte doit comporter entre 15 000 et 30 000 signes (espaces compris)
- Ne seront retenus que les travaux qui n'ont pas été publiés ni acceptés pour une publication future dans un autre contexte (les présentations orales ne comptent pas comme publication)
- Tous les travaux de recherche présentés seront peer reviewed
- Les travaux doivent répondre aux *Principes de rédaction pour les auteurs de dissonance*. www.dissonance.ch
- Prière d'adresser les textes et toute autre question sous forme électronique à tr@dissonance.ch

dissonance è una rivista scientifica quadrimestrale di musica e musicologia, la quale:

- pubblica lavori di ricerca condotti in scuole d'arte e di conservatori e selezionati mediante peer review;
- documenta e commenta in maniera critica la scena musicale svizzera e internazionale nell'ambito della musica contemporanea mediante lavori scientifici, essays, analisi e rapporti;
- commenta pubblicazioni svizzere e internazionali (CD, libri, spartiti);
- partecipa al dibattito politico-culturale.

RICERCA *dissonance* pubblica lavori di ricerca riguardanti ogni ambito dell'attività musicale contemporanea, della ricerca artistica, della ricerca interpretativa, della pratica esecutiva (teoria e prassi), della discussione estetica o di filosofia dell'arte, delle questioni di pedagogia musicale. La rivista ha un'impostazione interdisciplinare e pubblica anche lavori che si collocano tra la musica e altre discipline: psicologia, medicina, fisica, sociologia, informatica, storia ecc.

LINGUE Le lingue di pubblicazione sono il tedesco, il francese, l'italiano e l'inglese.

Pubblico *dissonance* si rivolge a un pubblico vario di musicologi, musicisti, appassionati di musica e a circa novanta biblioteche di Istituti Musicali. *dissonance* invita gli autori a scrivere i loro testi in maniera comprensibile a lettori con diversi background professionali.

INVIO DEI TESTI

- I termini di scadenza per l'invio dei testi sono i seguenti: 1 febbraio, 1 maggio, 1 agosto, 1 novembre.
- Al fine di poter coordinare il peer review, si prega di avvertire la redazione dell'invio d'un testo non più tardi di un mese prima della data di scadenza: tr@dissonance.ch
- La lunghezza dei testi deve essere compresa tra i 15 000 e i 30 000 caratteri (spazi vuoti compresi).
- Saranno accettati soltanto lavori che non siano già stati pubblicati altrove e che non siano già stati accettati per la pubblicazione in altro luogo (la presentazione orale non è considerata pubblicazione).
- Tutti i lavori di ricerca sono selezionati mediante peer review.
- I lavori devono essere redatti secondo le *Guidelines per gli autori di dissonance*. www.dissonance.ch
- Testi o eventuali domande possono essere inviati in forma elettronica a tr@dissonance.ch

dissonance is a quadriennial scholarly journal for music and music research, in which:

- Peer reviewed research papers from European Art and Music Colleges will be published,
- Musical life in the domain of contemporary music and other present movements will be documented and critically commented through scholarly work, essays, analysis and reports,
- Swiss and international publications (CDs, books, scores) will be examined, and discussion around cultural and political issues will be fostered.

RESEARCH *dissonance* publishes works of research relating to all fields of the actual music production, including artistic research, interpretation research, performance in theory and practice, topics in aesthetics and philosophy of art and questions about music diffusion and pedagogy. The journal is oriented towards interdisciplinarity and also publishes research that is situated at the intersection between music and other fields: psychology, medicine, physics, sociology, computer sciences, history, etc.

LANGUAGES Publication languages include English, French, German and Italian.

TARGET GROUP *dissonance* is directed towards a wide-ranging readership, from the music specialist to the musician, including the lay public interested in music, and is distributed to the libraries of about 90 universities around the world. *dissonance* encourages the authors to shape their work in order to make it accessible to readers coming from very different professional backgrounds.

TEXT SUBMISSION

- Deadlines for texts submissions is February 1st, May 1st, August 1st, November 1st
- In order to coordinate the peer review process, all texts have to be announced to the redaction at least one month before the submission deadline, at tr@dissonance.ch
- Text length: 15 000 to 30 000 characters (incl. spaces)
- Will be accepted only papers that have not yet been published and which have not been accepted for publication in another context (oral presentations do not count as publication)
- All submitted research papers will be peer reviewed
- Texts have to correspond to the *Guidelines for authors at dissonance*. www.dissonance.ch
- Please send text submissions as well as any questions by e-mail at tr@dissonance.ch

MORTON FELDMAN

LANGE
MUSIK

Minifestival
8.–11. März 2012
Dampfzentrale
Bern

**MAKROKOSMOS
ENSEMBLE INTERFACE
ENSEMBLE PHOENIX BASEL
ENSEMBLE PROTON
KATHARINA WEBER**

Programm: www.dampfzentrale.ch

Das Minifestival ist eine Zusammenarbeit der Dampfzentrale Bern mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik Bern IGNM, der Hochschule der Künste Bern HKB, Radio DRS 2 und Tönstör.

Vorverkauf: www.starticket.ch
Dampfzentrale Bern, Marzistr. 47, 3005 Bern

► Z Dampfzentrale
Bern

Dreizehn 13

Basels Badischer Bahnhof
in Geschichte,
Architektur und Musik

Ein multidisziplinäres Projekt
zur Vergangenheit und Gegenwart
eines Stadtmonuments

herausgegeben von Michael Kunkel,
Anna K. Liesch und Erik Petry

mit Beiträgen von

Anna K. Liesch, Andreas Gehringer, Oswald Inglin und
Frithjof Benjamin Schenk zu den historischen und
politisch-sozialen Kontexten

Peter Fierz zur Baugeschichte, der städtebaulichen Einbindung
und der aktuellen architektonischen Weiterentwicklung des
Badischen Bahnhofs

Jakob Ullmann, Daniel Weissberg, Alberigo Albano Tuccillo,
Nives Widauer und Michael Kunkel zur künstlerisch-
wissenschaftlichen Aneignung des Themas und über die
Kompositionen und Videoinstallation

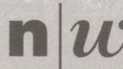
sowie mit

Mitschnitten und Partituren der Kompositionen von Jakob
Ullmann und Daniel Weissberg auf beigelegter DVD

188 Seiten, zahlr., teils farb. Abb., br.
ISBN 978-3-89727-471-6, EUR 30



Hochschule für Musik Basel
Musik Akademie Basel



Fachhochschule
Nordwestschweiz

PFAU
Neue Musik

Festival des musiques d'aujourd'hui

**Archipel —
Fictions — Topographie**
23 mars — 1^{er} avril 2012
Genève

Festival des musiques d'aujourd'hui

**Archipel —
Fictions — Topographie**
23 mars — 1^{er} avril 2012
Genève

Ausschreibung Schreibwerkstatt



im Rahmen der 46. Internationalen
Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt
in Kooperation mit dem I z M | Institut für
zeitgenössische Musik der Hochschule
für Musik und Darstellende Kunst
Frankfurt/Main

INTERNATIONALES
MUSIKINSTITUT DARMSTADT
NIEDER-RAMSTÄDTER STR. 190
D-64285 DARMSTADT
T +49 6151-13 24 16
F +49 6151-13 24 05
IMD@DARMSTADT.DE
WWW.IMD.DARMSTADT.DE

Zeitraum: 14. bis 28. Juli 2012

Kursleitung: Björn Gottstein, Frank Hilberg, Stefan Fricke

Kursinhalte:

- intensiver und praxisorientierter Unterricht
- Dozenten und Gastdozenten aus verschiedenen Bereichen der Neuen Musik
- Interviews mit Komponisten und Musikern
- Überblick über das Berufsbild des Neue-Musik-Journalisten
- Überblick über die Genres der Gegenwartsmusik
- Einblick in unterschiedliche Medien mit Schwerpunkt auf Feuilleton und Kulturradio
- Erarbeitung eigener Texte und Textkritik
- Medienkooperationen mit *Darmstädter Echo* und *dissonance* mit Möglichkeit zur Veröffentlichung (*prix dissonance* für den besten Essay)

Teilnehmer sollten

- Musikwissenschaft oder Musik studieren bzw. studiert haben
- über solide Kenntnisse der Musikgeschichte nach 1945 verfügen
- bereits Texte über Neue Musik verfasst und ggf. veröffentlicht haben
- auf professionellem Niveau über Musik schreiben wollen
- sich in Grundzügen mit den Themen „Musikkritik“, „Kultur in den Medien“ und „Musik und Sprache“ befasst haben

Bewerbungen mit folgenden Unterlagen bitte **bis zum 1. März 2012**:
Lebenslauf; 2 Textproben und/oder Empfehlungsschreiben eines
Hochschullehrers; einer kurzen Begründung, warum Sie an der Sch-
reibwerkstatt teilnehmen möchten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Auswahl treffen die Leiter der
Schreibwerkstatt. Ausgewählte BewerberInnen müssen offiziell
angemeldete TeilnehmerInnen der 46. Internationalen Ferienkurse
für Neue Musik Darmstadt 2012 sein und werden bei der Inskription
bevorzugt behandelt. Fünf BewerberInnen erhalten Stipendien für die
Ferienkurse (Erlass der Teilnehmergebühren), sorgen aber selbst für
Unterkunft und Verpflegung.

Die TeilnehmerInnen der Schreibwerkstatt erhalten 3 Creditpoints für
Studierende an Hochschulen/Universitäten.*

Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form an:
imd [at] darmstadt.de
oder per Post an:
Internationales Musikinstitut Darmstadt (IMD)
Projekt Schreibwerkstatt
Nieder-Ramstädter Straße 190
D-64285 Darmstadt

* Bei erfolgreichem Leistungsnachweis im Modul Schreibwerkstatt vergibt die
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main bei einem Work-
load von 90 Stunden 3 Leistungspunkte bzw. Creditpoints. Entsprechend der
Bologna-Resolution sind diese Punkte im EU-Raum anerkennungswürdig. Selb-
stverständlich liegt es in der Hoheit jeder einzelnen Hochschule, diese Punkte
beispielsweise als Wahlmodul für einen Bachelor- oder Masterstudiengang
anzuerkennen und in den Transcript of Records aufzunehmen.
Modulbeschreibungen sind über das I z M an der Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Frankfurt/Main oder das IMD abrufbar.

nachschlage NET

Gesammelte Werke auf einen Klick

- »KLG – Kritisches Lexikon zur deutsch-
sprachigen Gegenwartsliteratur«
- »KlFG – Kritisches Lexikon zur fremd-
sprachigen Gegenwartsliteratur«
- »KDG – Komponisten der Gegenwart«

24 Stunden am Tag, 365 Tage
im Jahr ständig aktuelle Infor-
mationen zur gegenwärtigen
künstlerischen Entwicklung unter
www.nachschlage.net

Vier Wochen
kostenlos testen

nachschlage.NET bietet

- aktuelle Informationen zu über 700 deutsch-, 650
fremdsprachigen Schriftstellern und zu über 850
Komponisten
- alle Treffer aus KLG, KlFG und KDG auf einen Blick
mit der komfortablen werkübergreifenden Suche
- werkübergreifende Verlinkung zu weiteren Treffern
- individuell nach Bedarf zusammenstellbares
Abonnement aus KLG, KlFG und KDG

et+k

edition text + kritik

Levelingstraße 6a 81673 München

info@etk-muenchen.de www.etk-muenchen.de

Impressum

Herausgeber

Éditeur

Schweizerischer Tonkünstlerverein (STV) /

Association Suisse des Musiciens (ASM)

und

Konferenz Musikhochschulen Schweiz (KMHS) /

Conférence des Hautes Écoles de Musique Suisses (CHEMS)

Hochschule für Musik Basel

Hochschule der Künste Bern

Haute École de Musique de Genève

Haute École de Musique de Lausanne

Conservatorio della Svizzera Italiana

Hochschule Luzern – Musik

Zürcher Hochschule der Künste

Herausgebergremium

Comité des éditeurs

Matthias Arter

Philippe Dinkel

Michael Eidenbenz

Roland Moser

Redaktion

Rédaction

Michael Kunkel

Leitung/rédacteur en chef

Jérémie Wenger

partie française, English part

Tobias Rothfahl

Deutschsprachiger Teil, Web

Bernard Schenkel

Lektorat, Satz/mise en page

Isabel Klaus

Sekretariat/secrétariat

Korrekturat

Correcteur

Thomas Gerlich, Vincenzina Ottomano, Chris Walton

Übersetzungen ins Italienische

Traductions en italien

Vincenzina Ottomano

Verantwortlich für diese Ausgabe

Responsable du présent numéro

Michael Kunkel

Erscheinungsdatum #117

Date de parution #117

03.2012

dissonance wird unterstützt von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und von der Stiftung Nicati-de Luze. / *dissonance* est soutenue par la Fondation suisse pour la culture Pro Helvetia et par la Fondation Nicati-de Luze.

Autoren dieser Nummer

Auteurs du présent numéro

Stefan Drees, Friedemann Dupelius, Andreas

Fatton, Sylvia Freydank, Thomas Gartmann,

Tobias Gerber, Thomas Gerlich, Charlotte

Ginot-Slacik, Georg Friedrich Haas, Mathias

Knauer, Mariel Kreis, Anne-May Krüger, Harry

Lehmann, Diana Lehnert, Joachim Lucchesi,

Thomas Meyer, Verena Monnier, Roland Moser,

Lisa D. Nolte, Tobias Rothfahl, Giancarlo

Siciliano, Mathias Spohr, David Verdier, Laurent

Vilarem, Daniel Weissberg, Michelle Ziegler,

Bastian Zimmermann

Peer Review

Hubert Eiholzer, Angelika Güsewell, Peter Kraut,

Michel Roth, Dominik Sackmann, Olivier Senn,

Martin Skamletz

Adresse Redaktion, Administration

Adresse rédaction, administration

Dissonance

Postfach 96

CH-4009 Basel

T 061 301 61 83

F 022 361 91 22

info@dissonance.ch

Grafisches Konzept und Design

Concept graphique et design

www.moxi.ch

Druck

Impression

Koprint AG, Alpnach Dorf

Webseite

Site Internet

www.dissonance.ch

Die Webseite der *dissonance* wird in Partnerschaft mit der **Fondation Nestlé pour l'Art** betrieben.

Le site Internet de *dissonance* est réalisé avec l'appui de la **Fondation Nestlé pour l'Art**.

Erscheinungsdaten

Dates de parution

1.3., 1.6., 1.9., 1.12.

Insertionsfristen

Délais pour les annonces

1.2., 1.5., 1.8., 1.11.

Fristen für Beilagen

Délais pour les encarts

10.2., 10.5., 10.8., 10.11.

Preise für Inserate

Prix des annonces

1/8 Seite

CHF 250 (s/w), CHF 320 (vierfarbig)

1/4 Seite

CHF 490 (s/w), CHF 649 (vierfarbig)

1/2 Seite

CHF 890 (s/w), CHF 1179 (vierfarbig)

1/1 Seite

CHF 1790 (s/w), CHF 2379 (vierfarbig)

Beilage/Encarts

CHF 1890

(Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer.

Prix TVA incluse)

Konditionen für online-Werbung

Tarifs pour publicité en ligne

cf. www.dissonance.ch

Abonnement für 4 Ausgaben

Abonnement pour 4 numéros

Schweiz

CHF 50

Europa

CHF 62 (EUR 50)

Übrige Länder

CHF 68 (EUR 56)

Einzelnummer

Le numéro

CHF 15 (EUR 12)

(plus Versandkosten/frais d'envoi en sus)

Bestellung

Commande

www.dissonance.ch

info@dissonance.ch

Postkonto

CCP

84-1962-7

Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz

Bildnachweis

Crédit iconographique

Titelseite/Couverture

Henry Daggs «Schweineblut-Orge» (ein Instrument aus Matthew Herberts «One Pig»).

Foto: Fred Butler

Zwischenseite/Page intercalaire → 54

Filmstill mit Giulia Troiano in «Persepolis» an den Tagen für Neue Musik, Zürich 2011.

© BASHIBA.com

Inhaber von Urheberrechten, die wir nicht ermitteln konnten, werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.

Les détenteurs éventuels de droits n'ayant pu être identifiés sont priés de prendre contact avec la rédaction.

ISSN 1660-7244